

Chorprobe draußen vor der Kirchentür

„Concordia Altenbach“ bereitet sich aufs Konzert im Frühjahr vor

Schriesheim-Altenbach. (bms) Sie machen das, was erlaubt ist – und sind in der Region nach eigenen Angaben wohl der erste Chor, der das Wagnis wagt: Die Sängerinnen und Sänger des Evangelischen Kirchenchors „Concordia Altenbach“ heißen wieder das musikalische Leben willkommen. Und auch Besucher. Der Chor hat zum öffentlichen Proben eingeladen, und rund 50 Gäste kamen auf den Platz vor der Johanniskirche.

Seit rund eineinhalb Jahren leitet Christian Kurtzahn den Chor in Altenbach. Der studierte Kirchenmusiker und Schulmusiker aus Heidelberg ist in der Region bekannt als Leiter zahlreicher Chöre und gilt als Allround-Künstler, der das Klavier genauso beherrscht wie die Orgel und dabei eine musikalische Bandbreite zeigt, die von klassischer Musik über Jazz bis hin zu freier Improvisation reicht. „Wenn ich auf dem Weg hierher aus dem Tunnel herausfahre, bin ich in einer anderen Welt“, meint Kurtzahn lachend. „Die Menschen scheinen stressfrei, viel offener für alles.“ Patrick Minkus, Vorsitzender des Kirchenchores, freut sich deshalb an diesem Sommer-

abend, den Chor mit neuem Chorleiter und aktuellem Programm „endlich mal öffentlich präsentieren zu können.“ Denn eigentlich war im März ja ein Konzert terminiert – das wegen der Corona-Krise ausfallen musste. Wegen der Corona-Auflagen dürfen auch zurzeit nur 18 Besucher in die Kirche. „Das geht natürlich gar nicht. Also bot sich das öffentliche Proben auf der Treppe an“, erklärt Minkus. „Es war eine spontane Idee, und jetzt bin ich froh, dass wir sie verwirklicht haben.“

Los geht das 45-minütige Vergnügen mit Kunstgenuss: Sieben Stücke seines Repertoires gibt der Chor preis, das Konzert soll dann im kommenden Frühjahr auf großer Bühne stattfinden. Mal traurig, mal mutig, mal leise oder laut – zunächst stimmen sich die Sängerinnen und Sänger ein. Ein Bus der Linie 628 fährt ganz langsam am Platz vor der Kirche vorbei, Menschen schauen staunend aus den Fenstern, Fußgänger bleiben stehen. Von links und rechts schlendern Altenbacher heran, halten den vorgegebenen Sicherheitsabstand, genießen aber offensichtlich das Treffen. „End-



Der Evangelische Kirchenchor in Altenbach kann nicht in der Kirche selbst proben – also gehen die Sänger ins Freie – und die Altenbacher haben ein kleines Open-Air-Konzert. Foto: Kreuzer

lich mal wieder was los hier“, freuen sich viele. Dann haut der Chorleiter in die Tasten, eingängige Melodien aus der Popmusik ertönen. „Viva la vida“ von Coldplay etwa, „Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel oder „SOS“ von ABBA. Leanne Schuhmacher steht als Solistin am Mikrofon – und bekommt wie auch der Rest des Chores viel Beifall. „Bravo! Zugabe!“, heißt es bald.

„Ganz ohne Dach über dem Kopf ist wegen der Akustik völlig anders“, weiß eine

Sängerin nun. „Und dann noch der Abstand zwischen uns. Da hört der Alt nicht, was der Sopran macht.“ Doch nach der singenden Anstrengung folgt in Altenbach immer auch das Vergnügen: ein kühles Bier, ein Glas Wein, man kann auch Schorle machen – die Stimmung ist gut.

„Ihr könnt ruhig öfter hier draußen üben“, meint ein älterer Mann. „War nicht schlecht, die Aktion.“ Das galt wohl als großes Kompliment.